

Vorwort.

Wem es, wie dem Unterzeichneten, als eine ernste Pflicht des akademischen Lehrers erscheint, in Hörsaale und im Laboratorium nicht bloß den augenblicklichen Stand seiner Wissenschaft darzulegen sondern auch nach Kräften zu selbständiger wissenschaftlicher Thätigkeit anzuregen, dem muss es die höchste Befriedigung gewähren, sich von einer Anzahl junger Forscher umgeben zu wissen und diesen so weit als nur möglich, die Mittel des Institutes für ihre Arbeiten zur Verfügung stellen zu können.

Dieses in unserem Institute dermalen verwirklichte Verhältnis ist indessen nicht bloß momentanen Zufälligkeiten zu danken. Denn das zoologisch-zootomische Institut der Universität Graz ist durch die Nähe des adriatischen Meeres und durch seine Verbindung mit der k. k. zoologischen Station in Triest in einer so günstigen Lage, dass es unter jedem Institutsvorstande, der seine Stellung in der eben angedeuteten Weise auffasst, eine anziehende Arbeitsstätte für Jünger unserer Wissenschaft bleiben muss.

Diese Überzeugung weckte in mir den Wunsch, die aus den Räumen des Institutes hervorgehenden und mit dessen Mitteln ausgeführten Arbeiten — gleichviel, ob dieselben von jüngeren Kollegen selbständig oder von Schülern unter meiner Leitung gemacht worden sind — auch äußerlich zusammenzufassen. Doch sollen die »Arbeiten aus dem zoologischen Institut zu Graz« nicht die Zahl der Zeitschriften vermehren und so werden in

der Regel die Hefte derselben nur Sonderabdrücke aus der »Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie« darstellen — was jedoch nicht ausschließen soll, dass einzelne Publikationen (wie im vorliegenden I. Bande die Biographie Oscar Schmidt's) bloß der »Arbeiten«-Serie angehören. Und so schließe ich diesen ersten Band ab, indem ich zugleich mit meinen Mitarbeitern der Hoffnung Ausdruck gebe, dass das zoologische Institut der Alma mater Carolo-Franciscea immerdar eine Stätte arbeitsfroher und streng objektiver Forscherthätigkeit bleiben möge, wie es eine gewesen, als O. Schmidt und F. E. Schulze ihre Arbeiten aus demselben hervorgehen ließen. —

Um Irrungen im Citiren zu vermeiden, wird für die folgenden Hefte die Einrichtung getroffen werden, dass die »Arbeiten«, so weit dieselben Abdrücke aus der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie darstellen, sowohl im Texte wie in den Tafeln neben ihrer fortlaufenden Paginirung zugleich die der Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie erhalten.

Graz am 4. März 1887.

L. v. Graff.